

Bouhmidi-Börsenbrief

Tägliche Inspiration für dein Trading

03. Dezember 2024

Inhalt:

- Wichtige Termine der Woche
- Markteffekt: 1. Handelstag
- 200-Tage-Linie: S&P 500
- S&P 500: Neues Allzeithoch
- DAX: 20.000 Punkte vor der Tür
- 200-Tage-Linie: DAX 40
- Bouhmidi-Bänder: DAX
- Marktbreite: US-Dollar
- Marktbreite: Euro



Wichtigsten Termine der Woche

Zeit	Land	Relev.	Termin	Aktuell	Prognose	Vorherig
Montag, 2. Dezember 2024						
35 min	EUR	★ ★ ★	Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe Deutschland (Nov)		43,2	43,0
11:00	EUR	★ ★ ★	EZB-Präsidentin Lagarde spricht Ⓜ)			
15:45	USD	★ ★ ★	Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe (Nov)		48,8	48,5
16:00	USD	★ ★ ★	ISM Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe (Nov)		47,7	46,5
Dienstag, 3. Dezember 2024						
16:00	USD	★ ★ ★	JOLTS Stellenangebote (Okt)		7,490M	7,443M
Mittwoch, 4. Dezember 2024						
09:55	EUR	★ ★ ★	Einkaufsmanagerindex (EMI) Dienstleistungen Deutschland (Nov)		49,4	51,8
14:15	USD	★ ★ ★	ADP Beschäftigungsänderung (Nov)		166K	233K
14:30	EUR	★ ★ ★	EZB-Präsidentin Lagarde spricht Ⓜ)			
15:45	USD	★ ★ ★	Einkaufsmanagerindex (EMI) Dienstleistungen (Nov)		57,0	55,0
16:00	USD	★ ★ ★	ISM Einkaufsmanagerindex (EMI) Dienstleistungen (Nov)		55,5	56,0
16:30	USD	★ ★ ★	Rohöllagerbestände			-1,844M
16:30	EUR	★ ★ ★	EZB-Präsidentin Lagarde spricht Ⓜ)			
19:45	USD	★ ★ ★	Fed-Vorsitzender Powell spricht Ⓜ)			
Donnerstag, 5. Dezember 2024						
14:30	USD	★ ★ ★	Erstanträge Arbeitslosenhilfe		215K	213K
Freitag, 6. Dezember 2024						
14:30	USD	★ ★ ★	Durchschnittliche Stundenlöhne (Monat) (Nov)		0,3%	0,4%
14:30	USD	★ ★ ★	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft (Nov)		202K	12K
14:30	USD	★ ★ ★	Arbeitslosenquote (Nov)		4,2%	4,1%

Quelle: Investing

External Communication - Disclose with care



Markteffekt: Das schlechteste Jahr seit 1998



Was ist am 1. Handelstag im Monat an den US-Märkten so besonders?

Neuer Monat, neues Glück? - Am ersten Handelstag erzielt der Dow Jones historisch im Durchschnitt eine deutlich höhere Rendite als an den restlichen Handelstagen im Monat. Für Day-Trader können sich daher in diesem Zeitraum interessante Handelsgelegenheiten ergeben.

Die Dow Jones Trading-Strategie wird einmal im Monat, also nur 12-mal im Jahr gehandelt. Es existieren verschiedene Variationen und Handelssysteme, mit denen versucht wird, diesen Effekt auszunutzen. Die Ausgangsbasis ist allerdings eine ganz intuitive Annahme. Dabei wird zum Schlusskurs des letzten Handelstages im Monat eine Long-Position im US-Markt eröffnet und am ersten Handelstag zum Schlusskurs wieder geschlossen. Man hält die Position also nur für 24 Stunden im Monat.

Erfahre mehr zum 1. Handelstags-Effekt

Erster-Handelstag-Effekt			Dow Jones		S&P 500		Nasdaq 100	
2024	Schlusskurs	Schlusskurs	%	Pkt.	%	Pkt.	%	Pkt.
Jan	29.12.23	02.01.24	0.07%	25.5	-0.57%	-27.00	-1.68%	-281.99
Feb	31.01.24	01.02.24	0.97%	369.54	1.25%	60.54	1.21%	207.47
Mar	29.02.24	01.03.24	0.23%	90.99	0.80%	40.81	1.44%	259.06
Apr	28.03.24	01.04.23	-0.60%	-240.5	-0.20%	-10.58	0.21%	38.51
Mai	30.04.24	01.05.24	0.23%	87.37	-0.34%	-17.30	-0.70%	-122.14
Jun	31.05.24	03.06.24	-0.30%	-115.3	0.11%	5.89	0.35%	64.32
Jul	28.06.24	01.07.23	0.13%	50.66	0.27%	14.61	0.66%	129.35
Aug	31.07.24	01.08.24	-1.21%	-494.8	-1.37%	-75.62	-2.44%	-472.04
Sep	30.08.24	03.09.24	-1.51%	-626.2	-2.12%	-119.47	-3.15%	-615.91
Okt	30.09.24	01.10.24	-0.41%	-173.2	-0.93%	-53.73	-1.43%	-287.39
Nov	31.10.24	01.11.24	0.69%	288.73	0.41%	23.35	0.72%	142.72
Dez	29.11.24	02.12.24	-0.29%	-128.65	0.24%	14.77	1.12%	234.23
Rendite (YTD)			-2.00%	-865.8	-2.45%	-143.7	-3.69%	-703.8

Quelle: Refinitiv/Bouhmidi

200-Tage-Durchschnitt: S&P 500



Was sagt der 200-Tage-Durchschnitt über die Marktbreite am Aktienmarkt aus?

Der 200-Tage(gleitende)-Durchschnitt auch Moving Average (MA) genannt ist einer der am häufigsten verwendeten Chartindikatoren. Mit ihm lassen sich Trends an den Märkten erkennen und mögliche Kauf- bzw. Verkaufssignale bestimmen.

Allerdings kann der Indikator auch Auskunft über die Marktbreite eines gesamten z.B. Aktienindex geben. Für gewöhnlich wird der 200-Tage-Durchschnitt auf eine z.B. Aktie angewendet, um den vorherrschenden Trend bzw. Trendstärke zu analysieren. Im Zusammenhang Marktbreiteanalyse wird der 200-Tage-Durchschnitt dahingehend verwendet, dass berechnet wird, wie viele Aktien aus dem Index aktuell über dem 200-Tage-Durchschnitt tendieren.

Man spricht in der Regel von einer guten Marktbreite wenn in einem Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend mehr/weniger als 50 % der Indexmitglieder über/unter dem Durchschnitt tendieren. Von einer schlechten Marktbreite bzw. Divergenz wird gesprochen, wenn der Aktienindex z.B. steigt/fällt wohingegen immer weniger/mehr Aktien oberhalb des gleitenden Durchschnitts tendieren. Dies kann zudem als ein Warnsignal für eine anstehende Topbildung gewertet werden. Tendieren relativ gesehen sehr viele Indexmitglieder (>90%) über dem gleitenden Durchschnitt spricht man von einer überkauften Marktbreite, die für Verkaufssignale sorgen kann. Umgekehrterweise spricht man von einer überverkauften Marktbreite, die für Kaufsignale sorgen kann.

Derzeit tendieren weniger als 50% der S&P 500-Mitglieder oberhalb des 200-Tage-Durchschnitts, was für eine schwache Ausgangslage spricht.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

S&P 500 markiert neues Allzeithoch

SalahBouhmidi published on TradingView.com, Dec 03, 2024 09:02 UTC+1

SP:SPX, 1W O6,040.11 H6,053.58 L6,035.33 C6,047.14 +14.75 (+0.24%)



S&P 500
(Entwicklung seit 07.03.17)

TradingView

5 Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

External Communication - Disclose with care



DAX

TRADE OF
THE DAY

Dienstag, 3. Dezember 2024



Der DAX konnte gestern ein neues Allzeithoch markieren und den alten Höchststand bei 19.684 überwinden. Nach der klassischen Preisregel unter Berücksichtigung der Average True (ATR) der letzten zehn Tage würde erst bei einem Schlusskurs von 19.950 ein neues Einstiegssignal vorliegen. Als Kursziele fungieren die 20.000-Punkte-Marke sowie das 161,8%-Fibonacci-Level bei 20.230. Der Stop Loss könnte knapp unterhalb des Verlaufstiefs bei 18.809 platziert werden.

Take Profit

20.230 Pkt.

Stopp-Loss

18.809 Pkt.

Kundensentiment



CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. 74 % der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Optionen und Wertpapiere, die IG anbietet, sind komplexe Finanzinstrumente und gehen mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren.

IG

200-Tage-Durchschnitt: DAX 40



Was sagt der 200-Tage-Durchschnitt über die Marktbreite am Aktienmarkt aus?

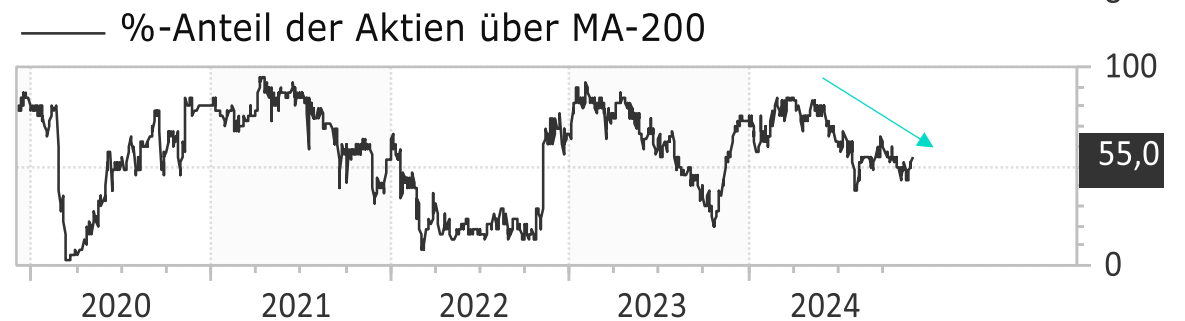
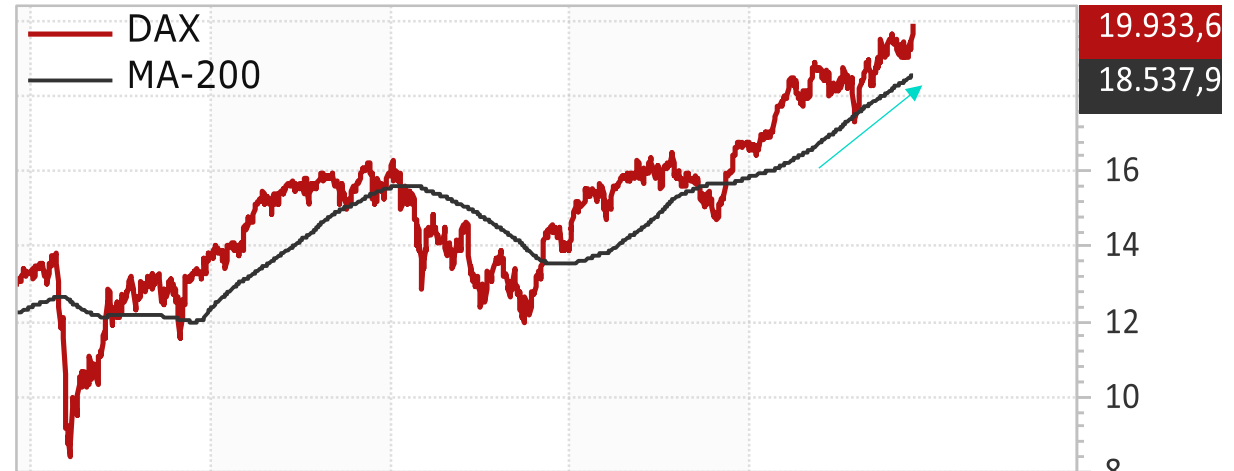
Der 200-Tage(gleitende)-Durchschnitt auch Moving Average (MA) genannt ist einer der am häufigsten verwendeten Chartindikatoren. Mit ihm lassen sich Trends an den Märkten erkennen und mögliche Kauf- bzw. Verkaufssignale bestimmen.

Allerdings kann der Indikator auch Auskunft über die Marktbreite eines gesamten z.B. Aktienindex geben. Für gewöhnlich wird der 200-Tage-Durchschnitt auf eine z.B. Aktie angewendet, um den vorherrschenden Trend bzw. Trendstärke zu analysieren. Im Zusammenhang Marktbreiteneanalyse wird der 200-Tage-Durchschnitt dahingehend verwendet, dass berechnet wird, wie viele Aktien aus dem Index aktuell über dem 200-Tage-Durchschnitt tendieren.

Man spricht in der Regel von einer guten Marktbreite wenn in einem Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend mehr/weniger als 50 % der Indexmitglieder über/unter dem Durchschnitt tendieren. Von einer schlechten Marktbreite bzw. Divergenz wird gesprochen, wenn der Aktienindex z.B. steigt/fällt wohingegen immer weniger/mehr Aktien oberhalb des gleitenden Durchschnitts tendieren. Dies kann zudem als ein Warnsignal für eine anstehende Topbildung gewertet werden. Tendieren relativ gesehen sehr viele Indexmitglieder (>90%) über dem gleitenden Durchschnitt spricht man von einer überkauften Marktbreite, die für Verkaufssignale sorgen kann. Umgekehrter Weise spricht man von einer überverkauften Marktbreite, die für Kaufsignale sorgen kann.

Derzeit tendieren 55% der DAX 40 – Mitglieder oberhalb des 200-Tage-Durchschnitts, was für eine gute Ausgangslage spricht. Allerdings eine Divergenz seit Anfang des Jahres zu beobachten.

x 1.000



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

Bouhmidi-Bänder: DAX

DAX	Tage	1	7	15	30
68%*	Oberes Bouhmidi-Band	20.088,67	20.343,83	20.534,11	20.782,84
	<i>Delta in Punkten +/-</i>	155,05	410,21	600,49	849,22
	<i>Delta in Prozent +/-</i>	0,78%	2,06%	3,01%	4,26%
	Unteres Bouhmidi-Band	19.778,57	19.523,41	19.333,13	19.084,40
95%**	Oberes Bouhmidi-Band	20.243,71	20.754,04	21.134,60	21.632,06
	<i>Delta in Punkten +/-</i>	310,09	820,42	1.200,98	1.698,44
	<i>Delta in Prozent +/-</i>	1,56%	4,12%	6,02%	8,52%
	Unteres Bouhmidi-Band	19.623,53	19.113,20	18.732,64	18.235,18

* 1σ (68%)

** 2σ (95%)

Alle Werte sind auf 2 Nachkommastellen gerundet.

03.12.2024

Quelle: Refinitiv/Bouhmidi



Was sind die Bouhmidi-Bänder?

Die Bouhmidi-Bänder sind ein Indikator der Chartanalyse, der auf Volatilitätsveränderungen hinweisen soll. Ähnlich, wie bei den Bollinger-Bändern, kann so eine erwartete Schwankungsbreite ermittelt werden. Der feine Unterschied liegt allerdings darin, dass bei den Bouhmidi-Bändern nicht die historische Volatilität, sondern die implizite Volatilität herangezogen wird. Unter der Annahme normalverteilter Renditen, kann die erwartete Schwankungsbreite für verschiedene Zeiträume ermittelt werden. Die ermittelten Schwankungsbreiten basieren auf 1 σ bzw. 2σ Standardabweichungen. D.h. hypothetisch mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bzw. 95 % schließt im betrachteten Zeitraum, der zugrundeliegende Wert innerhalb der ermittelten Bouhmidi-Bandbreite.

Mehr zu den Bouhmidi-Bändern

Um mehr über die Bouhmidi-Bänder zu erfahren, kannst du auf www.salahbouhmidi.de dich kostenfrei registrieren und jede Menge über den Indikator erfahren.

Marktbreite (FX): US-Dollar - USD



Was sagt der 200-Tage-Durchschnitt über die Marktbreite am Devisenmarkt aus?

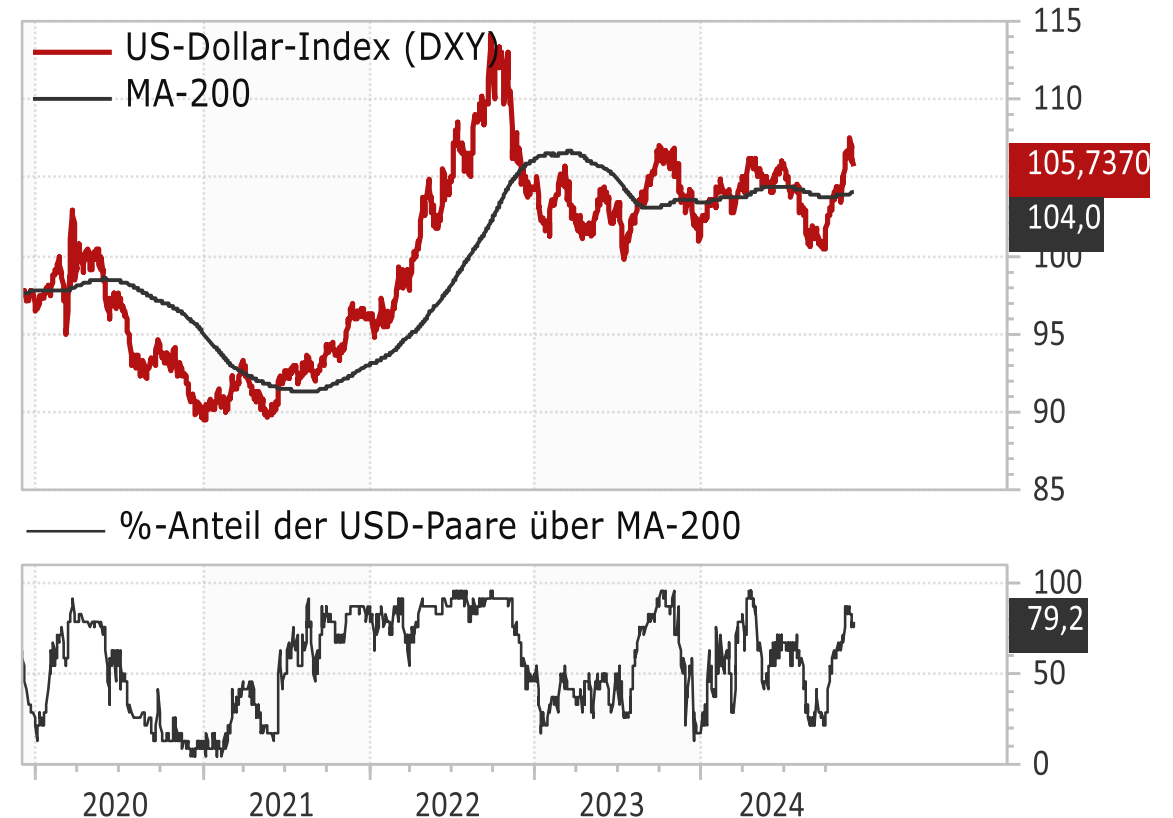
Der 200-Tage(gleitende)-Durchschnitt auch Moving Average (MA) genannt ist einer der am häufigsten verwendeten Chartindikatoren. Mit ihm lassen sich Trends an den Märkten erkennen und mögliche Kauf- bzw. Verkaufssignale bestimmen.

Allerdings kann der Indikator auch Auskunft über die Marktbreite eines gesamten z.B. Aktienindex geben. Für gewöhnlich wird der 200-Tage-Durchschnitt auf eine z.B. Währungspaar angewendet, um den vorherrschenden Trend bzw. Trendstärke zu analysieren. Im Zusammenhang Marktbreiteanalyse wird der 200-Tage-Durchschnitt dahingehend verwendet, dass berechnet wird, wie viele Währungspaare aus dem aktuell über dem 200-Tage-Durchschnitt tendieren.

Man spricht in der Regel von einer guten Marktbreite wenn in einem Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend mehr/weniger als 50 % der Indexmitglieder über/unter dem Durchschnitt tendieren. Von einer schlechten Marktbreite bzw. Divergenz wird gesprochen, wenn der Aktienindex z.B. steigt/fällt wohingegen immer weniger/mehr Aktien oberhalb des gleitenden Durchschnitts tendieren. Dies kann zudem als ein Warnsignal für eine anstehende Topbildung gewertet werden. Tendieren relativ gesehen sehr viele Indexmitglieder (>90%) über dem gleitenden Durchschnitt spricht man von einer überkauften Marktbreite, die für Verkaufssignale sorgen kann. Umgekehrterweise spricht man von einer überverkauften Marktbreite, die für Kaufsignale sorgen kann.

Bei fünfundzwanzig USD/X-Paaren wird täglich geprüft, ob der Kurse über/unter der 200-Tage-Linie liegt und anschließend der %-Anteil berechnet.

Derzeit tendieren 79% der USD-Paare oberhalb des 200-Tage-Durchschnitts, was für eine gute Marktbreite spricht. Allerdings steigt auf dieser Höhe die Korrekturwahrscheinlichkeit.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

Marktbreite (FX): Euro - EUR



Was sagt der 200-Tage-Durchschnitt über die Marktbreite am Devisenmarkt aus?

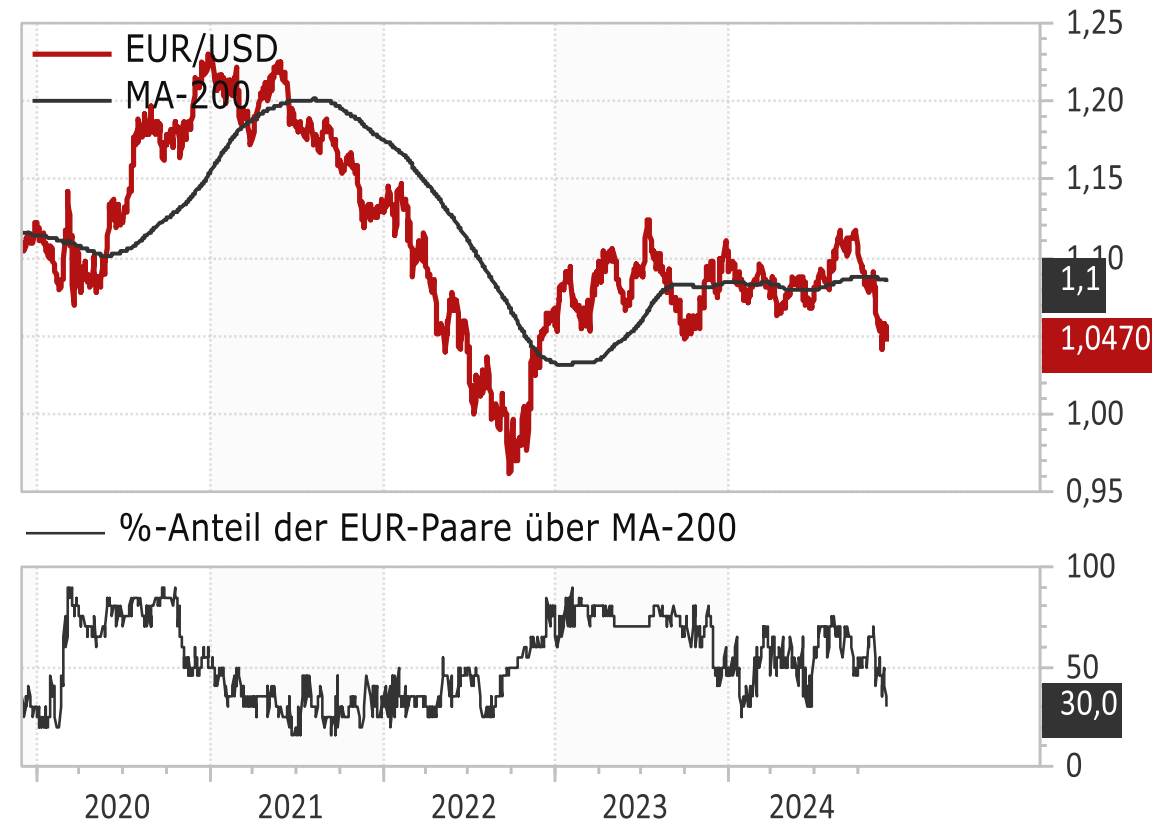
Der 200-Tage(gleitende)-Durchschnitt auch Moving Average (MA) genannt ist einer der am häufigsten verwendeten Chartindikatoren. Mit ihm lassen sich Trends an den Märkten erkennen und mögliche Kauf- bzw. Verkaufssignale bestimmen.

Allerdings kann der Indikator auch Auskunft über die Marktbreite eines gesamten z.B. Aktienindex geben. Für gewöhnlich wird der 200-Tage-Durchschnitt auf eine z.B. Währungspaar angewendet, um den vorherrschenden Trend bzw. Trendstärke zu analysieren. Im Zusammenhang Marktbreiteanalyse wird der 200-Tage-Durchschnitt dahingehend verwendet, dass berechnet wird, wie viele Währungspaare aus dem aktuell über dem 200-Tage-Durchschnitt tendieren.

Man spricht in der Regel von einer guten Marktbreite wenn in einem Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend mehr/weniger als 50 % der Indexmitglieder über/unter dem Durchschnitt tendieren. Von einer schlechten Marktbreite bzw. Divergenz wird gesprochen, wenn der Aktienindex z.B. steigt/fällt wohingegen immer weniger/mehr Aktien oberhalb des gleitenden Durchschnitts tendieren. Dies kann zudem als ein Warnsignal für eine anstehende Topbildung gewertet werden. Tendieren relativ gesehen sehr viele Indexmitglieder (>90%) über dem gleitenden Durchschnitt spricht man von einer überkauften Marktbreite, die für Verkaufssignale sorgen kann. Umgekehrterweise spricht man von einer überverkauften Marktbreite, die für Kaufsignale sorgen kann.

Bei Zwanzig EUR/X-Paare wird täglich geprüft, ob der Kurse über/unter der 200-Tage-Linie liegt und anschließend der %-Anteil berechnet.

Derzeit tendieren 30% der EUR-Paare oberhalb des 200-Tage-Durchschnitts, was für eine schlechte Marktbreite spricht.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

Risikohinweis & Disclaimer

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. **74 % der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter.** Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren.

Optionen und Turbozertifikate sind komplexe Finanzinstrumente und gehen mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. Verluste können extrem schnell eintreten. Bei professionellen Kunden können Verluste die Einlagen übersteigen.

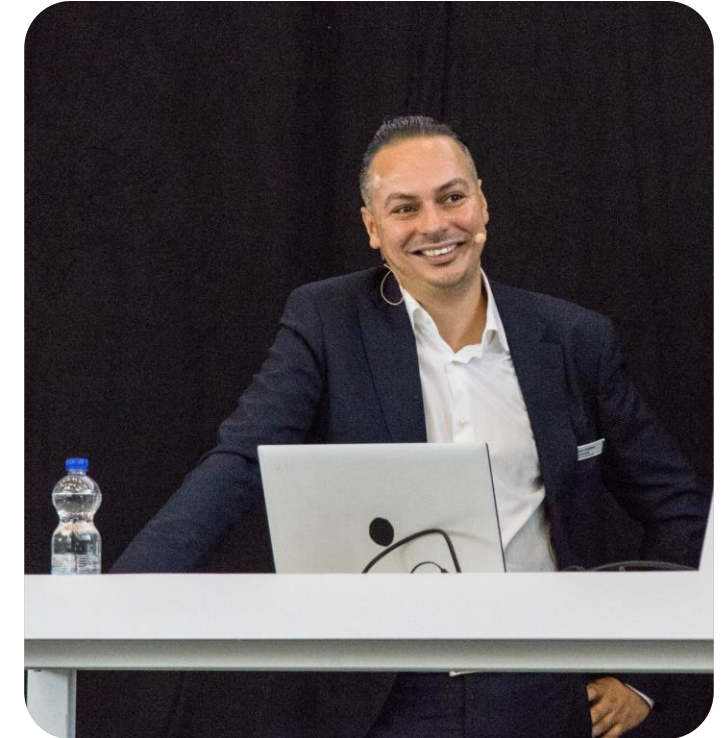
Die in diesem Dokument wiedergegebenen Informationen beruhen zum Teil auf allgemein zugänglichen Quellen und Daten Dritter. IG Europe GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Die Informationen wurden einzig zu Informations- und Marketingzwecken erstellt. Die Informationen stellen keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung und keine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Anlageempfehlung im Sinne des Art. 20 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 vom 16. April 2014 und der Delegierten Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016 sowie der Art. 36 und 37 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 vom 25. April 2016 und genügt deshalb nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Anlageempfehlungen und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handelns im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen.

Es wird keine Gewähr für die Geeignetheit und Angemessenheit der dargestellten Finanzinstrumente sowie für die wirtschaftlichen und steuerlichen Konsequenzen einer Anlage in den dargestellten Finanzinstrumenten und für deren zukünftige Wertentwicklung übernommen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen basieren grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen, die sich im Zeitablauf als nicht zutreffend erweisen können. Eine Anlage in Finanzinstrumente jeglicher Art kann mit dem Risiko eines erheblichen Wertverlustes oder sogar Totalverlust einhergehen. Vor einer Anlageentscheidung sollte der Rat eines Anlage- und Steuerberaters eingeholt werden. Dargestellte Finanzprodukte sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.

IG und IGE besitzen weder Long noch Short Positionen in den erwähnten Titeln oder dergleichen Finanzinstrumente auf die besprochenen Titel. Mitwirkende Personen können im Besitz der besprochenen Finanzinstrumente sein. Dadurch entsteht grundsätzlich die Möglichkeit eines Interessenkonfliktes. Weitere Ausführungen zum Umgang mit Interessenkonflikten bei der IG Europe GmbH sind [hier](#) abrufbar.

Der Versand oder die Vervielfältigung dieses Dokuments ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der IG Europe GmbH nicht gestattet. Dieses Dokument enthält möglicherweise Links oder Hinweise auf die Webseiten von Dritten, welche von der IG Europe GmbH nicht kontrolliert werden können und daher kann die IG Europe GmbH keine Verantwortung für den Inhalt von solchen Webseiten Dritter oder darin enthaltenen weiteren Links übernehmen.



Salah-Eddine Bouhmidi, M.Sc.
Head of Markets DE/AT/NL
Twitter: @SalahBouhmidi